



Klimaneutrale Wärmenetze - ein zentraler Baustein in der kommunalen Wärmeplanung

Termin: 1.12.2021, 13-15 h

Kommunale Wärmepläne zeigen vor Ort den Pfad auf, wie Kommunen im Wärmesektor bezüglich Versorgung und Verbrauch Klimaneutralität erreichen können. Im langjährigen Transformationsprozess sind klimaneutrale Wärmenetze hierbei ein zentraler Baustein, um die kommunale Wärmewende voranzubringen. In unserer Veranstaltung diskutieren erfahrene Akteure, wie sowohl die Dekarbonisierung und der Ausbau von Bestandswärmenetzen als auch die Neuerschließung von Versorgungsgebieten zur erfolgreichen Umsetzung von kommunalen Wärmeplänen beitragen und welche Voraussetzung hierfür förderlich sind. Die Vortragenden greifen Erfahrungen aus Baden-Württemberg auf, wo die kommunale Wärmeplanung für Kommunen mit über 20.000 Einwohnern verpflichtend eingeführt wurde. Beteiligen Sie sich an unserer Diskussion zur Bedeutung von Wärmenetzen in der kommunalen Wärmeplanung und erkennen Sie deren Potenzial für die Wärmewende in Ihrer Kommune.

Werner Lutsch, AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.: Was sind die Perspektiven der Fernwärme als Schlüsseltechnologie zur Dekarbonisierung des Wärmesektors?

Jörg Dürr-Pucher, Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg e.V.: Erneuerbare Wärmenetze für die Wärmewende in Baden-Württemberg – Welche Voraussetzungen müssen wir schaffen?

Max Peters, Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH: Wo stehen wir ein Jahr nach der Verpflichtung zur kommunalen Wärmeplanung in Baden-Württemberg?

Birgit Schwegle, Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe GmbH: Welches Potenzial haben Wärmenetze für die Wärmewende im Kreis Karlsruhe?

Georg Bosak, AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.: Wie führen wir Mittelstädte zu einer erfolgreichen Fernwärmeerschließung?

Fragen- und Diskussionsrunde mit den Vortragenden

Die Teilnahme ist kostenfrei.



Diese Veranstaltung führt der AGFW in Kooperation mit der Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg im Rahmen des gemeinsamen Vorhabens „RES DHC“ durch.



Das Vorhaben „RES DHC“ wird durch das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont 2020 der Europäischen Union unter dem Förderkennzeichen 952873 gefördert.